

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Unternehmen und ihre Anforderungen an Hochschulabsolventen	11
2.1 Unternehmensorganisationen und der allgemeine Wandel..	11
2.1.1 Veränderungen im Rahmen der Globalisierung.....	11
2.1.2 Veränderungen in sonstiger wirtschaftlicher Sicht	18
2.1.3 Herausforderungen für das Management	28
2.1.4 Wertewandel und Unternehmensorganisationen.....	38
2.2 Unternehmensaspekte und Unternehmensführung	43
2.2.1 Spezialisierung und fachliche Kompetenz der Führende.....	43
2.2.2 Menschenführung, Verantwortung und Personalwesen	46
2.2.3 Wissensmanagement, lernende Organisation und Betriebspädagogik.....	73
2.2.4 Unternehmenskultur.....	95
2.2.5 Management und Unternehmensführung	105
2.3 Ganzheitliche Ausbildung und Spezialisierung	119
2.4 Ethik und Werte in Unternehmensorganisationen	133
2.5 Schlussfolgerung.....	140
3. Gesellschaftliche Anforderungen an Hochschulabsolventen	167
3.1 Gesellschaft und Globale Welt.....	167
3.1.1 Postmoderne Gesellschaft.....	167
3.1.2 Mensch und Gesellschaft.....	178
3.2 Demokratische Ordnung	186
3.3 Bildung des Menschen.....	198
3.3.1 Bildungsbegriff	198
3.3.2 Bildung und lebenslanges Lernen.....	206
3.4 Werte und Wertewandel.....	212
3.4.1 Werte im Wandel der Zeit	212
3.4.2 Werte und der Einfluss auf Unternehmensorganisationen...	221
3.5 Menschenrechte.....	224
3.6 Schlussfolgerungen.....	227
4. Ethik im Rahmen der ganzheitlichen und interdisziplinären Ausbildung	237
4.1 Philosophie und Ethik.....	237
4.1.1 Philosophische Reflexion.....	237

4.1.2 <i>Ethik und Moral</i>	246
4.1.3 <i>Jürgen Habermas</i>	258
4.1.4 <i>Lawrence Kohlberg und die Moralentwicklung</i>	266
4.2 Ethik und Ökonomie	271
4.2.1 <i>Begriffsklärung und Grundproblematik</i>	271
4.2.2 <i>Ethik als Korrektiv der Ökonomie</i>	280
4.3 Ethikansätze in der Wirtschaft.....	284
4.3.1 <i>Wirtschaftsethik</i>	284
4.3.2 <i>Unternehmensethik</i>	293
4.3.3 <i>Führungsethik</i>	306
4.4 Ethik als Unterrichtsfach	310
4.5 Schlussfolgerungen.....	322
5. Schlüsselqualifikationen und Hochschulstudium der Betriebswirtschaftslehre	339
5.1 Das Konzept der Schlüsselqualifikationen nach Dieter Mertens	339
5.1.1 <i>Schlüsselqualifikationen</i>	339
5.1.2 <i>Kritische Würdigung und Weiterentwicklung des Konzeptes der Schlüsselqualifikationen</i>	350
5.2 Hochschulstudium der Betriebswirtschaftslehre	354
5.2.1 <i>Hochschuldidaktik und Curriculum</i>	354
5.2.2 <i>Betriebswirtschaftliche Fachdidaktik</i>	364
5.2.2.1 <i>Betriebswirtschaftslehre als wissenschaftliche Disziplin</i>	364
5.2.2.2 <i>Ganzheitlicher Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre</i> ...	382
5.2.2.3 <i>Das Studium an der WHL (Wissenschaftliche Hochschule Lahr) und das Kontextstudium der Universität St.Gallen</i>	389
5.2.2.4 <i>Untersuchungsergebnisse von n Studienrendenbefragungen</i>	395
5.3 Neuordnung der Studiengänge an Hochschulen der Angewandten Wissenschaften	401
5.3.1 <i>Krise an deutschen Hochschulen</i>	401
5.3.2 <i>Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengänge in Deutschland</i>	414
5.4 Schlussfolgerungen.....	421
6. Schlussteil: Praktischer Nutzen eines Ethikunterrichts.....	433
6.1 Praktischer Nutzen aus Unternehmenssicht.....	433
6.2 Praktischer Nutzen aus gesellschaftlicher Sicht	449
6.3 Praktischer Nutzen aus philosophisch-ethischer Sicht.....	458

6.4 Schlüsselqualifikationen und Hochschulunterricht.....	470
6.5 Zusammenfassender Ausblick.....	478
Literaturverzeichnis	485